

Zuger-Zeitung, 29.5.12

Schweizer Musiker mit Herz und Leidenschaft?

Vor ein paar Wochen stand es in jeder Zeitung: «Luca Hänni gewinnt DSDS!» oder: «Ein Schweizer hat es geschafft und ist der neue deutsche Superstar!»



Loris Baumgartner
(18), Hünenberg
See

Doch können wir darauf denn wirklich stolz sein? Solche Castingshows wie «Deutschland sucht den Superstar» gibt es schliesslich heutzutage schon fast wie Sand am Meer, und keine dieser Shows kann während längerer Zeit überzeugen. Jedes Jahr gibt es eine neue Staffel, jedes Jahr zieht sich die gesamte, immer gleichbleibende Show über Monate hin und jedes Jahr gibt es dann auch einen Gewinner oder eine Gewinnerin, von dem nach einer Single nichts mehr zu hören ist.

Nun hat es ein Schweizer geschafft, die populärste deutsche Castingshow zu gewinnen. Doch ist das alles, was wir musikalisch draufhaben? Schweizer Künstler, welche in ihrer Heimat Erfolg haben, werden im Ausland sehr häufig nicht wahrgenommen. Ich bin

U 20

mir sicher, dass das allen bewusst ist, dennoch versuchen viele, es trotzdem zu schaffen. Die meisten scheitern, jedoch nicht alle.

Mike Candys zum Beispiel hat es mit seinem Song «2012» bis in die deutschen Charts geschafft. Vielen anderen, die das auch unbedingt erreichen wollten, blieb das verwehrt. Und nun gewinnt auch noch ein Schweizer bei DSDS, der es mit Sicherheit mit seinem einzigen Song auch in die Charts schaffen wird.

Ich will damit ganz und gar nicht behaupten, dass das nichts wert ist, und Luca Hänni hier als schlechten Musiker darstellen. Ganz im Gegen-

teil: Solch eine Show zu gewinnen, erfordert eine enorme Leistung. Dennoch ist allen klar, dass der Hype um Luca so schnell wieder verfliegen wird, wie er gekommen ist. Sollte er es dennoch schaffen, auf längere Zeit erfolgreich zu sein, mit Liedern, die er selber schreibt, gebührt ihm grosser Respekt. Das würde nämlich dann zeigen, dass er ein guter Musiker ist, welcher seine Songs mit Herz und Leidenschaft schreibt.

Letztlich ist es unmöglich, zu sagen, dieser oder jener Künstler sei schlecht. Musik ist und bleibt Geschmacksache. Damit Musik wirklich schlecht ist, braucht es enorm viel. Ich will gar niemanden kritisieren, doch ich finde, es ist Zeit, dass sich ein Schweizer aufmacht, mit seiner Musik und einer grossen Leidenschaft die Welt zu erobern.

HINWEIS

► In der wöchentlich erscheinenden Kolumne «U 20» äussern sich die Autoren zu von ihnen frei gewählten Themen. Ihre geäusserte Meinung muss nicht mit derjenigen der Redaktion übereinstimmen. ◀